

Konferenz der evangelischen und katholischen Kirchenleitungen Baden-Württemberg und ihrer Spitzen-/Trägerverbände über Kindergartenfragen (4KK-KiTa)

Evangelischer Oberkirchenrat, Karlsruhe
Diakonisches Werk der Evangelischen Landeskirche Baden, Karlsruhe

Evangelischer Oberkirchenrat, Stuttgart
Evangelischer Landesverband - Tageseinrichtungen für Kinder in Württemberg, Stuttgart

Erzbischöfliches Ordinariat, Freiburg
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg, Freiburg

Bischöfliches Ordinariat, Rottenburg
Landesverband Katholischer Kindertagesstätten, Stuttgart
Caritasverband der Diözese Rottenburg Stuttgart e. V., Stuttgart

ÖFFENTLICHE STELLUNGNAHME

Anschrift für das Jahr 2023

Evangelischer Oberkirchenrat Stuttgart
Referat 8.1 Bau- und Gemeindeaufsicht, Beratung der Kirchengemeinden
Jan Sebastian Hermann
Rotebühlplatz 10
70178 Stuttgart
Telefon: 0711-2149-593
Mobil: 0151-15929747
jan-sebastian.hermann@elk-wue.de

Stuttgart, 17. März 2023

Lösungen, die nicht zu Lasten der Qualität gehen

Die Konferenz der evangelischen und katholischen Kirchenleitungen Baden-Württemberg mit ihren Spitzen-/Trägerverbänden über Kindergartenfragen (4KK-KiTa) sieht Möglichkeiten zur Entlastung in den Kitas

Die Kindertagesbetreuung steht unter Druck: Fachkräftemangel, fehlende Kita-Plätze und verkürzte Öffnungszeiten prägen den Alltag. Viele Eltern benötigen eine Entlastung und Kinder wollen ihre Freund:innen in der Kita treffen. Der Städtetag Baden-Württemberg hat dazu unter dem Titel eines „Zukunftsparagrafen“ Vorschläge in die Diskussion gebracht, über die die 4KK-KiTa mit allen Verantwortlichen für die Kindertageseinrichtungen in Baden-Württemberg offen ins Gespräch gehen möchte. Sie weist aber auch darauf hin, dass die Auswirkungen aller Vorschläge das ohnehin schon überlastete Personal im Blick behalten müssen. Andernfalls droht ein Ausstieg aus dem Berufsfeld, der zusätzliche Kita-Plätze kosten könnte. Schon jetzt gibt es eine steigende Zahl von Auszubildenden, die angesichts der Rahmenbedingungen des Berufsfeldes die Ausbildung abbrechen. Daher fordert auch die 4KK-KiTa im Land schnelle, konstruktive und zielführende Lösungen, die nicht zu Lasten der Qualität gehen.

Verschiedene Einzelmaßnahmen könnten die notwendige Fachlichkeit in den Kindertageseinrichtungen erhalten:

Mehr Entlastung in Verwaltung und Hauswirtschaft

Vorschläge zur Entlastung im Kitaalltag hat die 4KK-KiTa bereits auf den Tisch gelegt: Verwaltungskräfte und / oder Hauswirtschaftskräfte könnten die pädagogischen Fachkräfte entlasten, so dass mehr Zeit für die Kinder bliebe. Allerdings gibt es bisher im Land keine Lösung, solche nicht-pädagogischen Kräfte zusätzlich zu finanzieren. Insbesondere Kitaleitungen müssen entlastet werden, zum Beispiel durch verbindliche, ständige Vertretung in größeren Einrichtungen.

Mehr Flexibilität durch Gewinnung weiterer Berufsgruppen

Der Einsatz von multiprofessionellen Teams mit Personen aus weiteren Berufsgruppen kann Entlastungen in die Kindertageseinrichtungen bringen. Dabei könnten ergänzend nicht-pädagogische Kräfte eingesetzt werden, die Basisqualifikationen in Frühkindlicher Bildung berufsbegleitend erwerben, wie auch Fachkräfte mit akademischen Abschlüssen und entsprechender Bezahlung. Das Landesprogramm „Direkteinstieg Kita“ ist bereits ein guter Ansatz, geeignete Kräfte zu gewinnen und ihnen einen anerkannten Abschluss zu ermöglichen.

Mehr Attraktivität durch berufliche Perspektiven

Um die Arbeit in Kindertageseinrichtungen attraktiver zu machen, sollten berufliche Perspektiven für Fachkräfte durch Funktionsstellen und Qualifizierungsmöglichkeiten geschaffen werden, die Entwicklungsmöglichkeiten jenseits von Leitungspositionen erlauben, zum Beispiel in den Bereichen Sprachbildung, Inklusion, Qualitätsmanagement oder beim Übergang Kita-Schule.

Mehr Verlässlichkeit, mehr Möglichkeiten

Um die Zielsetzung verlässlicher Planung für Betreuungsplätze aller Kinder sicherzustellen, können im Einzelfall vor Ort Lösungsansätze in Frage kommen, die so heute noch nicht angewandt werden können. Dabei darf der Bildungsauftrag nicht aus dem Blick geraten.

Für die 4KK-KiTa ist klar, dass die Attraktivität der vielfältigen Arbeit in den Kindertageseinrichtungen durch Entwicklungs- und Karrieremöglichkeiten gesteigert werden muss. Nachdem die Anforderungen an Personalführung und Teamentwicklung für Kitaleitungen deutlich steigen, müssen auch Qualifizierung und Zeitbudgets gesichert werden. Dafür ist in Zukunft eine dauerhafte Finanzierung notwendig.

Doch die Zeit drängt: Die unbesetzten Stellen sind längst zum Problem geworden. Die Vorschläge des Städtetags können die Basis für ein gemeinsames Vorgehen bieten. Die 4KK-KiTa möchte im konstruktiven Diskurs dazu beitragen, die Qualitätsstandards in der frühkindlichen Bildung zu halten und den Beruf der pädagogischen Fachkräfte attraktiver machen. Mehr Fachkräfte ermöglichen dann auch mehr verlässliche, frühkindliche Bildung und Betreuung.

gez.

Jan Sebastian Hermann
Vorsitzender 2023